Voll- und originaltext auch im video verwendet

Eine Invasion der Liebe

Die Welt ist voll von Unzufriedenen, weil die Menschen die Quelle ihres Glücks nicht gefunden haben.

Die Sterne leuchten am Himmel, weil sie in Bewegung sind, und die Erde hat Bestand, weil sie sich dreht und um die Sonne kreist: Die Bewegung ist das Leben des Universums.

Der Mensch ist vollkommen glücklich, wenn er die Liebe entzündet und lebendig erhält: Die Liebe ist der Motor des Lebens.

Manch einer schätzt sich glücklich, weil er eine gute Ehe eingegangen ist, weil er eine Erbschaft gemacht hat, im Luxus lebt und sich Vergnügungen leisten kann. Doch früher oder später verspürt auch er unweigerlich eine innere Leere.

Wenn hingegen jemand, dem das Leben alles zu versagen scheint, liebt, besitzt er mehr als ein Reicher und genießt schon auf Erden die Fülle des Himmelreichs. Das ist wahr, das ist wirklich so.

Die Menschen suchen unentwegt nach Frieden, sie warten auf bessere Zeiten und arbeiten dafür, das Leben einmal genießen zu können. Doch ehe sich ihre Sehnsucht erfüllt, naht schon der Tod, von dem man wollte, er käme nie.

Die Kinder Gottes sind die Kinder der Liebe! Sie kämpfen mit der „Waffe“ der Liebe, die das Leben des Menschen ist. Sie setzen sich dafür ein, daß die einzelnen und die Gesellschaft wieder ihre Ordnung haben, daß die Menschen heller leuchten als Sterne und jede Gruppe eine bleibende Konstellation am Himmel Gottes bildet, der ein Gott der Lebenden ist.

Wenn der Mensch sähe, wie Gott die Menschen sieht, würde er erschrecken. Denn auch die Besten, die sich als große Künstler oder Wissenschaftler hervortun, haben nur einen Teil des Geistes entwickelt, und das übrige ist verkümmert. Nur die Liebe, nur Gott in einem Menschen kann die Seele so weit machen, daß alle Aspekte in ihr in harmonischem Gleichgewicht erstrahlen. Wer liebt, ist eine kleine Sonne in der Welt, die Gott ausstrahlt. Wer nicht liebt, vegetiert dahin; in ihm findet sich wenig von der Kirche, nichts von Maria, er steht im Gegensatz zu Christus.

Die Welt braucht eine Invasion der Liebe, und die hängt von jedem einzelnen ab. Denn das Gefäß für dieses kostbare Gut ist der Mensch: jeder Mensch, der in der Gnade Gottes lebt.

Täglich sterben zahllose Menschen, auch die Großen, und wenig bleibt von ihnen. Ein Heiliger geht in das ewige Leben ein, wenn der Herr ihn ruft, und er erwacht zu dem gleichen Leben wie zuvor; es hat sich nur gewandelt. Alle sprechen von ihm. Sein Andenken dauert von Geschlecht zu Geschlecht, und viele folgen seinem Beispiel. An jenem Lager, auf dem sein Leichnam ruht, vermag niemand an den Tod zu denken, vielmehr erfährt jeder, was das Leben ist.

Die Liebe stirbt nicht, und weil sie dient, erhebt sie den, der liebt, zum König.

Neue Stadt Verlag, Chiara Lubich, Alle sollen eins sein